

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928**

23 (23.1.1928) Sport Turnen Spiel

# Sport Frauen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 23. Januar 1928

173. Jahrgang. Nr. 23

## Die Süddeutschen Fußball-Endspiele.

Favoriten Siege und doch Überraschungen.

Die süddeutschen Endspiele des 22. Januar sahen wieder die Favoriten in Front, und doch gab es wieder, wie schon am letzten Sonntag, eine Reihe von Überraschungen, da in den meisten Fällen die Torabstände überraschend kamen.

### In der Runde der Meister

gab es nur zwei Spiele. Vor einem Rekordbesuch von 30.000 Zuschauern hielt sich der S.F. Waldhof im neuen Stadion gegen die Sp.Vg. Fürtth recht gut. Die Fürtther Klebblätter ließen zwar mit 2:0 (1:0) verdient, aber dennoch war bei ihrem Siege das Glück ein wenig mit im Spiel. Eine katastrophale Abwehr holte sich die Formation Worms mit 1:0 (Halbsiege 1:5) Treffern beim Karlsruher F.V.

### Die Tabelle:

Spiele	Tore	Punkte	
Bayer München	3	14:4	5:1
Karlsruher F.V.	4	17:8	4:4
Sp.Vg. Fürtth	2	3:0	4:0
Eintracht Frankfurt	3	5:4	3:3
Stuttgarter Kickers	3	4:4	3:3
Fortuna Worms	3	6:13	3:3
S.F. Waldhof	2	0:3	0:4
S.F. Saarbrücken	2	4:16	0:4

### Die Trostrunde (Gruppe Südwest).

Der 1. F.C. Nürnberg konnte seine Favoritenstellung durch einen in Stuttgart über den S.F. erzielten 1:0 (0:0) Sieg befestigen. Der Kampf Union Bödingen-Wader München mußte in der 19. Minute wegen der schlechten Bodenverhältnisse beim Stande von 1:0 für Wader abgebrochen werden. W.M. Fürtth konnte zu Hause gegen Phönix Karlsruhe nur ein 1:1 (1:1) erzielen. München 1860 schlug den S.F. Freiburg klar 3:1 (1:1).

### Die Tabelle:

Spiele	Tore	Punkte	
1. F.C. Nürnberg	3	11:1	6:0
W.M. Fürtth	3	6:5	4:2
München 1860	4	6:11	4:4
Wader München	2	4:3	3:1
S.F. Stuttgart	3	10:5	3:3
Freiburger S.F.	3	4:6	2:4
Union Bödingen	3	4:6	1:5
Phönix Karlsruhe	3	4:12	1:5

### In der Gruppe Nordwest

brachte das Spiel zwischen den Favoriten F.F. Frankfurt und VfL Norderau eine Art Vorentscheidung, die mit 7:2 (4:2) klar zugunsten der Frankfurter Elf ausfiel. VfL Neu-Jensenburg und Borussia Neunkirchen spielten 2:2, Saar 05 Saarbrücken und Rot-Weiß Frankfurt 1:1.

### Die Tabelle:

Spiele	Tore	Punkte	
F.F. Frankfurt	4	14:7	7:1
VfL Norderau	3	9:8	4:2
Rot-Weiß Frankfurt	3	2:2	3:3
Ludwigshafen 08	1	2:1	2:2
VfL Neu-Jensenburg	2	2:2	2:2
Bor. Neunkirchen	4	6:10	1:7
Saar 05 Saarbrücken	2	1:5	1:3
S.F. 05 Mainz	1	2:3	0:2

### Sp. Vg. Fürtth-Mannheim-Waldhof 2:0.

#### Fürtth überzeugt nicht immer.

b. Mannheim, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) 30.000 Zuschauer waren im Mannheimer Stadion, ein Rekord für Mannheim! Der Name der Sp. Vg. Fürtth jog. Ueber die Güte des Spiels ließ sich nicht klagen; wenn aber die 30.000 dennoch stark enttäuscht waren, so lag das an der Schwachleistung ihres einheimischen Meisters, sobald es sich für den Sturm darum handelte, mehr zu tun, als im Strafraum zu kombinieren. Unter dieser temperamentallosen Unproduktivität der Waldhöfer litt der ganze Charakter des Spiels. Dem reinen Spielverlauf nach hätte Waldhof nicht zu verlieren brauchen. Die Chancen waren gleichwertig verteilt, und die Leistungen der Fürtther waren bei aller Güte nicht immer überzeugend. Man gewann den Eindruck, daß der Mannheimer Sturm das Spiel verschonte und dieser Umstand ließ eine gewisse Unzufriedenheit der Menge aufkommen. Bei alledem zeigte aber Fürtth immer noch eine so gute Gesamtleistung, daß der Sieg keineswegs als unverdient bezeichnet werden kann. Vielleicht war er ein wenig glücklich — aber das Glück hielt zu den Lichterren. Durch Seidener war Fürtth in der ersten Halbzeit in Führung gegangen. Lange noch rechnete man mit dem Ausgleich und die eigentliche Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss durch ein Tor von Kießling, das an dem Endergebnis keinen Zweifel mehr aufkommen ließ.

### Union Bödingen-Wader München 0:1 abgebrochen.

b. Bödingen, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Das in Bödingen angelegte Spiel Union Bödingen gegen Wader München wurde nach 20 Minuten Dauer vom Schiedsrichter wegen unzulänglichen Bodenverhältnissen abgebrochen. München hatte bis dahin bereits ein Tor vorgelegt.

### München 1860-S.F. Freiburg 3:1 (1:1).

#### Ein harterkämpfter Sieg der Münchener.

n. München, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Freiburger haben bei ihrem Münchener Besuch einen guten Eindruck hinterlassen. Trotz des bisher guten Abschneidens hätte man ihnen in München nicht eine solche Qualität der Leistungen zugestimmt. Die 7000 Zuschauer bekamen bei schlechtem Boden ein sehr gutes Spiel zu sehen, das 1860 nur mit Glück gewann. Durch den Mittelstürmer ging Freiburg in Führung, bis München durch Elmener ausglich. Hornauer und Fankel erzielten nach der Pause noch zwei Tore für München, obwohl die Freiburger nicht nur gleichwertig waren, sondern mitunter auch mehr vom Spiel hatten. Bei etwas mehr Glück hätten die Gäste wenigstens einen Punkt retten können. Die Freiburger Mannschaft bot sehr gute Leistungen und stand den Einheimischen kaum nach. Vorzüglich war die Hintermannschaft mit dem Torwart Sauer, der lediglich das letzte Tor auf dem Gewissen hatte. In der Käuferreihe gefiel der Mittelläufer, im Sturm die linke Seite. München hatte seinen besten Mann in dem Mittelläufer Pledl; die

Verteidigung gefiel nicht immer. Im Sturm verlagte der Mittelstürmer Schäfer vollkommen; Hornauer und Stiglauer waren hier noch die besten Leute.

### F.F. Frankfurt — VfL Norderau 7:2.

Das Spiel zwischen den Favoriten der Gruppe Nordwest überrascht.

k. Frankfurt a. M., 22. Jan. (Eig. Drahtber.) In der Trostrunde der Gruppe Nordwest gelten der F.F. Frankfurt und der VfL Norderau als Favoriten. Das Spiel in Frankfurt konnte also als eine Art Vorentscheidung betrachtet werden. Sie ist ganz klar zugunsten der Frankfurter Elf ausgefallen, die einen in jeder Hinsicht verdienten Sieg davontrug. Der F.F. ist technisch und taktisch wesentlich besser geworden. Die Norderauer Elf spielt dagegen immer noch ihren alten Kampfsstil, der wohl zeitweise und gegen schwächere Mannschaften zu Erfolgen führen mag, mit dem sie sich jedoch auf die Dauer nicht durchsetzen wird. Das Spiel war übrigens schon bei Halbzeit, als der F.F. 4:2 führte, so gut wie entschieden. Nach der Pause dominierte dann die einheimische Elf ständig.

### VfB Stuttgart — 1. F.C. Nürnberg 0:1 (0:0).

#### Ein glücklicher Sieg des deutschen Meisters.

i. Stuttgart, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Die sehr schlechten und schwierigen Bodenverhältnisse stellten an die Spieler große Anforderungen. Nürnberg trat mit der gleichen Mannschaft wie am Vortag gegen 1860 an, nur Angler war durch Lindner ersetzt und Fuchs spielte linker Käufer. Nach der VfB hatte eine Umstellung vorgenommen. Nebmann war aus der Mannschaft herausgenommen, für ihn spielte Sirehle halblinks und Vollmer in der Verteidigung. Dem Spielverlauf entsprechend hätte der VfB zu mindesten ein Unentschieden verdient gehabt, so daß der Sieg des Meisters als sehr glücklich bezeichnet werden muß. Das entscheidende Tor fiel in der 25. Minute der zweiten Halbzeit durch Schmidt II.

### VfL Jsenburg — Borussia Neunkirchen 2:2 (2:1).

b. Jsenburg, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Mannschaften lieferten sich ein außerordentlich schnelles und interessantes Spiel. Das ungemein flotte Tempo wurde von Anfang bis zum Schluss von beiden Mannschaften durchgehalten. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf. Vor Halbzeit hatte Jsenburg meistens mehr vom Spiel, nach der Pause drückte Borussia Neunkirchen. Bei Jsenburg fehlte Kemy, für den man den Jugendpieler Adernmann heringewonnen hatte, der die beiden Tore in der 2. und 20. Minute schoss. Borussia Neunkirchen probierte eine neue Mannschaft aus, in der vier Leute das erstmalig zu Siganoren kamen. Das erste Tor für die Borussia erzielte der Rechtsaußen Koch in der 12. Minute nach der Pause den Ausgleich her.

### Saar 05 Saarbrücken — Rot-Weiß Frankfurt 1:1.

#### Ein mittelmäßiges Spiel.

b. Saarbrücken, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Das Saar 05 Saarbrücken und Rot-Weiß Frankfurt nicht zu den besten Vertretern der Trostrunde zählen, wußte man auch im Saargebiet. Das Spiel konnte nicht mehr als 2500 Zuschauer anziehen. Aber auch diese Unentwegten wurden noch enttäuscht, denn die Mannschaften zeigten nur sehr mittelmäßige Leistungen. Die bessere Gesamtleistung bot die Frankfurter Elf. Saar 05 war in der ersten Halbzeit durch seinen Mittelläufer in Führung gegangen, Frankfurt gleich in der zweiten Halbzeit durch seinen linken Käufer aus. Beide Treffer wurden also durch Käufer erzielt; auch ein Beweis für die mäßigen Leistungen der beiden Stürmerreihen.

### Fußball in Süddeutschland.

#### Um die Meisterschaft.

In Karlsruhe: Karlsruher F.V. — Fortuna Worms 9:1 (5:1).

In Waldhof: S.F. Waldhof — Sp.Vg. Fürtth 0:2 (0:1).

#### Trostrunde, Abteilung Südost:

In Fürtth: VfL Fürtth-Phönix Karlsruhe 1:1 (1:1).

In München: S.F. München 1860-Freiburger S.F. 3:1 (1:1).

In Bödingen: Union Bödingen — Wader München 0:1 abgebrochen.

In Stuttgart: VfB Stuttgart-1. F.C. Nürnberg 0:1 (0:0).

#### Abteilung Nordwest:

In Frankfurt: F.F. Frankfurt — VfL Norderau 7:2 (4:2).

In Neu-Jensenburg: VfL Neu-Jensenburg — Bor. Neunkirchen 2:2 (2:1).

In Saarbrücken: Saar 05 Saarbrücken — S.F. Rot-Weiß Frankfurt 1:1 (1:0).

#### Gesellschaftsspiele:

Alte Germania Worms — Kickers Offenbach 0:3.  
1. F.C. Hanau 93 — VfL Mannheim 4:1. F.F. Freiburg — F.C. Biel (Schweiz) 2:2. F.F. Ulm 94 — F.F. Zusenhausen 5:2. Sp.Vg. Freiburg-Stuttgarter S.F. 1:3. F.F. Offenbach — F.F. Mannheim 08 6:1.

#### Germania Forth — F.C. Baden 4:2.

Infolge Nichterscheins des Verbandschiedsrichters einigte man sich auf die Austragung eines Privatpieles. Kurz vor der Pause gehen die Forther durch Eigenor der Gäste in Führung. Nach dem Wechsel erzielen die Pfaffen drei weitere Tore, denen Baden in der 60. und in der letzten Minute nur zwei Erfolge gegenüberstellen kann.

## Gutes Abschneiden der Karlsruher Vereine.

### Karlsruher Fußballverein — Fortuna Worms 9:1 (5:1).

Der Siegeszug der Fortuna, der „Wunderelf der Süddeutschen“, wurde in der badischen Landeshauptstadt sich entfaltet. Die Hessen trafen den badischen Meister in Hochform an dessen überrogenes Können und bessere Technik ihnen das Konzept grünlich verarbeiteten. Selbst ihre zielgerichtete Energie konnte kaum in Erscheinung treten, so daß K.F.V. das Spiel von Anfang bis zu Ende völlig beherrschte. In der zweiten Spielhälfte war die Überlegenheit ein Klassenunterschied. Während die vieltaufendköpfige Sportgemeinde vom heimischen Meister enttäuscht wurde, bereitete ihr die eigene Elf durch ihre geschlossene Einheit, ihren spielerischen Aufbau, das rasige Tempo, die flache, zügige Kombination und durch die impulsive Durchschlagskraft im Sturm reifliche Freude. Nur ein Punkt bleibt, die Elf immer so zu sehen.

Der heimische Meister zeigte die größte Schwäche in der Käuferreihe, die machtlos vom gegenständlichen Sturm „Aag“ auf Schlag überrollt wurde; dadurch erhielt der ziemlich zusammenhanglose Sturm keine Unterstützung. Der Sturmführer, der alte Internationale Philipp, war, an seinem Gegenüber, dem jugendlichen Link nehmen, nur ein Schatten. Durch das Verlegen der heimischen Käuferreihe wurde die Verteidigung überfordert und der mit Abwehr überhäufte Torwart nervös. In den letzten 20 Minuten waren die Gäste so ermatet, daß sie sich kaum noch in ihrer Blaufärbung behaupten und auf die Torabwehr beschränken konnten, doch war die Karlsruher Mannschaft, der Anfeuerung auf forciertes Schrittempo nicht nachkommend, so sportlich, ihren Kampfgest zu dämpfen, ihren Torhunger zu ägeln und sich mit einem einseitigen Siege zu begnügen.

Dem umsichtigen Nürnbergerschiedsrichter Schäfer hielten sich die Mannschaften wie in der veröffentlichten Aufstellung.

Fortuna leitete sofort einen vielversprechenden Vorstoß ein. Nach acht aber der Gegner zum Anariff über. Der Seitenstürmer Gispert mußte Schiffe von Link und Reiter abwehren. Bekirs Schuß freist die Torlatze. In der siebten Minute schloß er einen Ball Bekirs im Wertes zur ersten Ecke ab. Dem zweiten Eckball folgte ein anhaltendes Torgeränge, nach 12 Minuten endlich findet der Ball, auf Vorlage Quakers, durch Kainner geschossen, den Weg ins Netz. Nach 20 Minuten gelang den Gästen der zweite Vorstoß. Wackmannsdorf erhält die erste Gelächtheit, kein Können zu zeigen. In weiteren schweren Vorstößen schraubt die Blaufärbung das Eckenverhältnis auf 5:0. Nach drei Minuten schießt Bekirs das zweite Tor und drei Minuten später erzielt Nech das dritte Tor. In der 14. Minute schießt Bekirs einen Klappenball. Gispert verfehlt. Nech schießt den vierten Treffer ein. Kurz darauf schießt den Fesseln der dritte Vorstoß. Ihr Halbflügel schießt, unglücklich schießt K.F.V. im Abwehren und läßt den Rechtsaußen Völter unbehindert einschleichen. Drei Minuten vor der Pause erzielt der linke Karlsruher Mittelstürmer das fünfte Tor, indem er den abwehrenden Wormser Torwart anschießt und von ihm ab das Leder ins Netz spritzt. Halbsiege 5:1. Eden 5:2.

Die zweite Spielhälfte beginnt in etwas gemäßigtem Tempo. Am von Wackmannsdorf freigesetzten Karlsruhe Tor geht der von Worms vorgebrachte Anariff vorbei. Karlsruhe kommt stark auf. Zweimal prallen Links und Kainners Schüsse am Torposten ab, dann schießt Link in der 15. Minute das sechste Tor. Der Wormser halblinke Stürmer schießt aus. Der anhaltende Druck Karlsruhe bringt das siebente

Tor durch Kainner, auf Vorlage Bekirs. Den Gästen gelang ein unerhoffter Vorstoß, der ihnen einen Elmener einbringt, doch wird dieser verfehlt, während ein der Blaufärbung ausgehender Elmener durch Günther zum achten Treffer verwandelt wird. Noch einmal gelang den Gästen ein weiterer Vorstoß, Wackmannsdorf besiegelt durch Werten den von Winkler scharf getretenen Ball. Die letzten 15 Minuten war Worms hilflos die Anariffe des Gegners hinnehmen, das Eckenverhältnis steigt auf 11:3, sieben Minuten vor Schluss fällt durch Nech im Nachhinein das neunte Tor, nachdem Gispert zweimal glücklich die Gefahr gebannt glaubte.

Vorher spielte K.F.V. zweite Mannschaft gegen Weingheim. Als Sturmführer war Vogel erkannt wieder tätig, ebenso Würzburger als Rechtsaußen. Bei diesem durchschlagskräftigen Sturm hatten die Verantwortlichen einen harten Stand. Mit 7:1 Tore mußten sie scheiden, nachdem bei Halbzeit K.F.V. 4:1 geführt hatte.

### Phönix Karlsruhe — VfR. Fürtth 1:1 (1:1).

Der Sturm von Phönix verschont den Sieg. r. Fürtth, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Das Debüt der Karlsruher Phönix-Elf gestaltete sich für diese außerordentlich erfolgreich. Die Mannschaft hinterließ den denkbar besten Eindruck und erwarb sich starke Sympathien. Sie spielte einen schnellen und äußerst gefälligen Fußball. Das faire Spiel und das sportlich vornehme Benehmen der Phönixleute wirkten angenehm. Die Mannschaften waren sich im allgemeinen ebenbürtig, wenigstens Phönix die größere Anzahl Torchancen herausarbeitete. Unentschiedenheit und Schutzunsicherheit der Stürmer brachte sie aber um den vollen Erfolg.

Von Anfang an entwickelte sich ein äußerst fairer und ungemessen flottes Kampf. Das rasende Tempo wurde von beiden Mannschaften fast bis zum Schluss durchgehalten. In flüssigen Kombinationszügen lag bald die eine, bald die andere Mannschaft vor dem Gegners Tor, so daß die guten Hintermannschaften zur Vergabe ihres ganzen Könnens gezwungen wurden, um Torerfolge zu verhindern. Unglücklich wurden die Phönixangriffe zahlreicher und eine leichte Überlegenheit der Gäste schloß sich heraus. Einige sogenannte todsichere Chancen wurden von dem Phönixsturm vergeben. Auch Fürtth kam verschiedentlich gefährlich vor. Die Angriffe wurden aber von der vorzüglichen Abwehr der Gäste abgestoppt. In der 21. Minute fiel endlich der erste Treffer. Nach schöner flüssiger Kombination kam der Ball zum Mittelstürmer Vorenger, der das Leder unahntbar ins Netz jagte. Nun strengte sich die einheimische Elf stark an, um den Vorsprung des Gegners anzuholen. Die Anstrengungen blieben aber zunächst erfolglos. Erst kurz vor der Pause gelang es Bill, einen Phönixleute zu umspielen und zum Ausgleich einzutreten. Auch nach dem Wechsel hielt das schnelle Tempo weiterhin an. Beide Mannschaften verstärkten ihre Anstrengungen, um den Sieg zu erzwingen. Nachdem die Fürtther leicht dominiert hatten, kam die Phönixelf gegen Mitte der zweiten Halbzeit wieder mehr ins Borden-treffen. Wiederum war es der Sturm, der einige ansehnliche Torchancen nicht auszunutzen verstand. Aber auch die Hintermannschaft der Fürtther war ein schwer zu überwindendes Hindernis, so daß die zweite Halbzeit torlos verlief. Nichtsdestoweniger bot sie spielerisch zahlreiche feisende und schöne Momente. Klein-Offenbach als Unparteiischer machte eine gute Figur.

D. Z. Handball im Karlsruher Turngau.

K. Z. B. 1846—M. Z. B. 2:2.

Die Treffen der beiden Lokalgegner waren von jeher Höhepunkte im Handballsport. K. Z. B. 46 hat mit diesem Hinspiel die beste Leistung der ganzen Spielzeit geboten.

Tgd. Mühlburg—Tgd. Eggenstein 4:1.

Das Spiel fand auf dem Platze des Fußball-Club Mühlburg statt. Unter der unübertroffenen Leitung von Weishardt K. Z. B. 46 entwickelte sich ein schönes Spiel, reich an spannenden Kampfmomenten.

Tgd. Weiertheim—Tgd. Neurent 3:0.

Zu dem Rückspiel trafen sich die Mannschaften auf dem Platze des Tgd. Weiertheim. Das Spiel hatte unter den unübertroffenen Bodenverhältnissen sehr zu leiden.

Reisultate.

- Kreismeisterschaft: K. Z. B. 46—M. Z. B. 2:2. Aufstiegsklasse: Tgd. Weiertheim—Tgd. Neurent 3:0; Tgd. Durlach—Tgd. Ettlingen 0:1.

ADAC-Winterfahrt nach Bad Flinsberg.

Im Rahmen der ADAC-Winterfahrt nach Bad Flinsberg gelangten am Sonntag die sportlichen Wettbewerber im Berarennen über zwei Kilometer und das zweite deutsche Ski-Motorrennen über ca. 3 km zur Durchführung.

Franz Diener schlägt Jack Stone in der 1. Runde f. o.

1. Breslau, 22. Jan. (Drahtber.) Den internationalen Berufsboxkämpfen in der Breslauer Fahrhunderthalle wohnten über 4000 Zuschauer bei.

Endlich Wintersport auf der ganzen Linie.

Schneeschuhwettkäufe des Hornisgrindegaues auf der Hundseck.

Am Samstag und Sonntag fand die erste große sportliche Veranstaltung dieses Winters im Nord-Schwarzwald statt, und zwar konnten dank der jetzt endlich reichlicheren Schneeverhältnisse die Wettkäufe des Hornisgrindegaues im Effelbusch-Schwarzwald zur Durchführung kommen.

Der große Langlauf.

Über 16 Kilometer am Samstag nachmittags führte von Hundseck auf Umwegen feil zur Bettelmannsbühl hinauf, dann hinab zur Unterfermat und zurück über Mannheimer Weg nach Hundseck.

Vom Polizeisportverein Karlsruhe wurde im großen Dauerlauf erster Franz Zimmermann in 1:38:57, zweiter Karl Köhler in 1:46:06, dritter Valentin Jung in 1:51:02.

Im großen Sprunglauf.

Der 1. Klasse wurde erster Rößler-Bühl und zweiter Conluni-Bühlertal; in der II. Klasse wurde erster Dipl.-Arch. Panthex-A. S. C. Karlsruhe, zweiter Kapit.-Karlsruhe, dritter Franz Müller-Bühlertal.

Am 4 Uhr nachmittags fand die Preisverteilung im Kurhaus Hundseck durch den Vorsitzenden, Professor Stulz-Karlsruhe statt.

Mittelbadische Kreisliga.

Die Spiele am geizigen Sonntag nahmen im großen und ganzen den vorausgesagten Verlauf. Lediglich Durlach machte eine Ausnahme.

Fußballgesellschaft Ruppurr—F. C. Frantonia 1:4 (1:2).

Der Ruppurrer Eigenheim war keineswegs gewillt, der spielerischen und mit Mühlburg punktgleich an der Tabellenpitze stehenden Frantonia die Punkte zu überlassen.

Am Vorabend war in den Räumen des Kurhauses ein „Bunter Abend“ veranstaltet worden und zwar mit schönen musikalischen und gelungnen Darbietungen von Frau Eberhard-Karlsruhe, Max Hammer-Hundseck, Frau Sebatt-Gert und Herrn Hochhäusler.

Deutsche Rodelmeisterschaften.

r. Friedrichsroda, 22. Jan. (Drahtber.) Bei sehr gutem Wetter und Schneeverhältnissen gelangten in Friedrichsroda am Sonntag die deutschen Rodelmeisterschaften auf Kunstbahnen in Verbindung mit den Thüringischen Rodelmeisterschaften zur Entscheidung.

Sherren-Einiger: 1. Niebig-Schreiberhan 3:06,4 Min. (für 2 Fahrten); 2. Aldermann-Zimmermann 3:15,8; 3. Rosenbusch junior-Beunlage 3:21,8.

Damen-Einiger: 1. Frau Hagemann-Schreiberhan 3:20,7 Min.; 2. Frau Binkler-Schierke 3:30,8; 3. Frä. Niebig-Friedrichsroda 3:57,1.

Doppel-Einiger: 1. Rosenbusch sen. und junior-Beunlage 3:28,2 Min.; 2. Frau Hagemann-Niebig-Schreiberhan 3:28,4 Min.

Deutsche Skifliege in der Schweiz.

z. St. Moritz, 22. Jan. (Drahtber.) Die am Sonntag in St. Moritz ausgetragenen Verbandskämpfe des Engadin, an denen die Olympia-Kandidaten von Deutschland, Tschechoslowakei, Schweiz und Japan teilnahmen, brachten den Deutschen Skifliegern einen großen Erfolg.

18 Kilometer Dauerlauf: 1. Wahl-Deutschland 1:22,46 Std.; 2. Gultan Müller-Deutschland 1:23,30 Std.; 3. Bauer-Deutschland 1:25,18 Std.

Deutsche Eisport-Meisterschaften.

m. Garmisch, 22. Jan. (Drahtber.) Die deutschen Eisportmeisterschaften wurden am Sonntag auf dem Riekersee unter besten äußeren Voraussetzungen zu Ende geführt.

Die Ergebnisse im Schnelllaufen waren: 1500 Meter Senioren: 1. Topp-Berlin 3:05,7 Min.; 2. Reutlinger-München 3:08,7.

Das Eishockey-Turnier endete mit dem erwarteten Siege des Berliner Schl. G. Am Vormittag hielten sich die Berliner den Sieg ihrer Gruppe durch einen 10:0-Sieg über E. V. Rüben.

Europameisterschaften im Eis-Schnelllaufen.

1. Oslo, 22. Jan. (Eig. Drahtber.) Die Europameisterschaften im Eis-Schnelllaufen wurden am Sonntag in Oslo zum Abschluß gebracht.

Ruppurrer Torwächter bekam viel Arbeit und rettete häufig in schwierigen Situationen, konnte aber nicht verhindern, daß Frantonia Mittelkäufer eine Viertelrunde vor Spielfluß einen Freistoß unhaltsbar zum vierten Tor verwandelte.

Germania Durlach—K. Z. B. Weiertheim 2:0.

Wollte Durlach die Führungsnahme mit der Spitzengruppe nicht verlieren, so mußte es dieses Spiel gewinnen. So war denn auch die ganze Mannschaft von einem Eifer befeuert, der den Sieg — das Spiel im ganzen betrachtet — als verdient erscheinen läßt.

Söllingen—Darlanden 1:1.

Nach Mühlburg, Frantonia und Süßern war nun Darlanden an der Reihe, in Söllingen Punkte zu lassen. Die Darlander Mannschaft konnte nicht zu ihrer gewohnten Form auflaufen; besonders in der zweiten Hälfte fiel der Sturm vollkommen ansehnlicher.

Fußball. Anielingen—Tgd. Bruchsal 3:2.

Anielingen legte ein flottes Tempo vor und bedrängte das Gästetor hart. Der Bruchsaler Torwart hielt aetzend, mußte aber schließlich doch zwei unhaltsbare Schüsse passieren lassen.

Table of Kreisliga results with columns for Team, Games, Points, Goals.

Sportneuigkeiten in Kürze.

Die Generalsprobe für die Norddeutsche Fußball-Meisterschaft war das Freundschaftsspiel zwischen Dörflein Kiel und dem Hamburger SV.

Arne Borg wird bei dem großen internationalen Schwimmfest in Berlin vom 4. bis 6. Februar an den Start gehen.

Die deutschen Vertreter für die Olympischen Bodentheil- und Ski-Konkurrenzen sind jetzt namentlich gemeldet worden.

Der Deutsche Hoken-Bund hält am 5. Febr. in Leipzig einen außerordentlichen Bundestag zur Klärung der aktiven Streitfrage „Bund der Verbände“ oder „Bund der Vereine“ ab.

Hubert Houben, sowie auch Brechenmacher und Eitelhardt haben ihre Meldung für das Stuttgarter Hallensportfest am 28. Januar abgegeben.

Dr. Pelzer startete in Amerika bereits bei einem internen Hallensportfest in Los Angeles über 200 Yards und wurde von dem Amerikaner Los Gables mit 8 Metern geschlagen.

Max Schmeling hat den Europameister im Schwergewicht Paulino-Exantien um den Titel herausgefordert. Da der Spanier sich in Amerika aufhält, ist es möglich, daß der Titel an seinen anerkannten Herausforderer Pascualo-Plallen abgetreten wird.